

Skript* zur 10. Folge: Ausbildung garantieren

1 *[Jingle kurz & bündig - Sie verändern Deutschland]*

2

3 Herzlich willkommen bei einer neuen Folge *kurz & bündig*. Mein Name ist
4 Linda Achtermann und wie es in der zweiten Staffel unseres Podcasts so
5 üblich ist, treffe ich auch heute jemanden, der in Deutschland etwas
6 verändern will.

7

8 Heute zu Gast ist Kristof Becker, 32 Jahre alt und Bundesjugendsekretär
9 der Jugendorganisation des Deutschen Gewerkschaftsbunds, kurz DGB
10 Jugend. Hinter ihm versammeln sich rund 500.000 junge
11 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der Mitgliedsgewerkschaften
12 des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

13

14 Danke, dass Sie mich hier, im DGB empfangen, Herr Becker.

15

16 *Kristof Becker:*
17 *Guten Morgen.*

18

19 Kommen wir erstmal zu Ihrer Person, vielleicht auch mal so in Ihren
20 eigenen Worten: Was ist denn Ihre Aufgabe als Bundesjugendsekretär der
21 DGB Jugend?

22

23 *Kristof Becker:*
24 *Die halbe Million junger Menschen, die sich gewerkschaftlich*
25 *organisieren, haben Interessen. Und diese Interessen vertreten sie*
26 *im Betrieb und in der Dienststelle. Ganz konkret: machen Aktionen,*
27 *streiken, setzen Tarifverträge durch. Aber diese jungen Menschen*
28 *haben auch politische Interessen, die sie an unseren Gesetzgeber,*
29 *an die Politik, an die Bundesregierung stellen. Und meine Aufgabe*
30 *ist es - als DGB Bundesjugendsekretär - diese Interessen der*

31 *jungen Gewerkschaftsmitglieder gegenüber der Politik zu vertreten,*
32 *aber auch intern gegen unseren Erwachsenenverband, den DGB.*
33

34 Der Deutsche Gewerkschaftsbund bündelt die Interessen der Mitglieder
35 der insgesamt acht Mitgliedsgewerkschaften, nämlich von: IG Bauen-
36 Agrar-Umwelt (IG BAU), der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), der
37 Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), der Gewerkschaft Erziehung
38 und Wissenschaft (GEW), der IG Metall, Gewerkschaft Nahrung-Genuss
39 und Gaststätten (NGG), der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und die
40 Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

41
42 Die zusammengenommene Mitgliedsstärke beziffert der DGB auf rund
43 sechs Millionen Menschen – um die 500.000 davon befinden sich in den
44 Jugendorganisationen der Mitgliedsgewerkschaften.
45

46 *[Zeit: 01:19]*
47

48 Und wie kamen Sie dazu? Das ist ja jetzt keine alltägliche Aufgabe, sage
49 ich mal so!

50
51 *Kristof Becker:*

52 *Ich bin ganz klassisch mit 16 zu Beginn meiner Ausbildung als*
53 *Bankkaufmann in die Gewerkschaft eingetreten und wurde dann*
54 *sehr schnell auch gewerkschaftlich aktiv in meiner Gewerkschaft*
55 *ver.di und auch in der DGB Jugend vor Ort. Ich habe dann nach dem*
56 *Ende der Ausbildung noch mal die Möglichkeit bekommen, über ein*
57 *Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung mein Abitur nachzuholen und*
58 *zu studieren. Und dann gab es die Möglichkeit, dass ich für die*
59 *Gewerkschaft arbeite, also mein Hobby zum Beruf mache. Das war*
60 *vor sieben Jahren und in dieser Zeit habe ich auf verschiedenen*
61 *Ebenen vor Ort und auf Landesebene die Gewerkschaftsjugend*
62 *vertreten und mit der Gewerkschaftsjugend gemeinsam Politik*
63 *gemacht. Und vor wenigen Monaten wurde die Stelle vakant und ich*
64 *hatte die Möglichkeit, mich darauf zu bewerben und wurde gewählt.*
65 *Das ist ein großes Privileg und da freue ich mich sehr drauf.*
66 *Gemeinsam mit einer halben Million Menschen Dinge zu gestalten.*
67

68 Gewählt wurde Kristof Becker vom DGB Bundesjugendausschuss. Dieser
69 setzt sich aus Vertretern der Mitgliedsgewerkschaften und des DGB
70 zusammen und ist neben der Bundesjugendkonferenz, die alle vier Jahre
71 stattfindet, das höchste Gremium in der DGB Jugend.

72 Wir haben ja drei große Fragen in diesem Podcast, die jede und jeder
73 unserer Interviewpartner*innen beantworten muss. Und da Sie vor allem
74 ja die Belange junger Auszubildender vertreten, lassen Sie uns doch heute
75 mal über den Ausbildungsmarkt in Deutschland sprechen. Weil die
76 Situation ist ja Folgende: Zum einen gehen die Zahlen der angebotenen
77 Ausbildungsplätze zurück und sind auf einem Rekordtief. Gleiches gilt
78 auch für die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Aber
79 gleichzeitig ist die Zahl der unbesetzten Lehrstellen auf einem
80 Rekordhoch. Expert*innen warnen jetzt vor einem Fachkräftemangel. Und
81 jetzt kommen Sie.

82

83 *[Zeit: 03:58]*

84

85

86 **FRAGE 1: Was muss in Deutschland anders gemacht werden?**

87

88 *Kristof Becker:*

89 *Also wir sehen auf dem Ausbildungsmarkt eine Situation, die wir so*

90 *noch nie hatten in Deutschland. Wir sehen, dass ... - und das schon*

91 *länger so -, dass keine 20 Prozent aller Betriebe in Deutschland sich*

92 *überhaupt an der betrieblichen Ausbildung beteiligen. Wir sehen,*

93 *dass noch nie in der Geschichte der dualen Ausbildung so wenige*

94 *Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden wie in den beiden*

95 *Corona-Jahren jetzt, und das muss sich ändern! Es müssen sich*

96 *mehr Betriebe an der Ausbildung beteiligen und wenn die Betriebe*

97 *den Fachkräftemangel bedauern, dann muss es eben gute*

98 *Ausbildung geben und dann muss es mehr gute Ausbildung geben,*

99 *die den Menschen ermöglicht ... und ihnen auch eine Perspektive gibt*

100 *in den jeweiligen Berufen. Deswegen fordern wir als*

101 *Gewerkschaftsjugend, dass es eine Ausbildungsplatzgarantie gibt,*

102 *dass jeder junge Mensch die Garantie hat, einen Ausbildungsplatz zu*

103 *bekommen, wenn er oder sie das möchte. Und selbstverständlich*

104 *müssen das die Betriebe bezahlen, weil sie profitieren von den*

105 *Fachkräften.*

106

107 Die Corona-Pandemie hat der Situation auf dem Ausbildungsmarkt stark

108 zugesetzt. Insgesamt wurden bis zum 30. September 2021 473.100 neue

109 Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind zwar über 5.000 mehr als

110 2020, aber 52.000 weniger als noch 2019. Auch das Angebot an

111 Ausbildungsplätzen stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr an, trotzdem

112 standen damit immer noch mehr als 40.000 Lehrstellen weniger als 2019
113 zur Verfügung.

114

115 Im deutschen Modell der dualen Berufsausbildung werden Azubis – das ist
116 die Abkürzung für Auszubildende – im Betrieb und der Berufsschule
117 ausgebildet. Die Ausbildung erfolgt also an zwei Lernorten und zeichnet
118 sich zudem durch lernortübergreifende Lernprozesse aus.

119 Vor allem die Gewerkschaften setzen darauf, dass diese Art der
120 Ausbildung gestärkt werden müsse, um einem drohenden
121 Fachkräftemangel zu begegnen. Doch das Verblüffende: Die Zahl der
122 unbesetzten Ausbildungsstellen erreichte sogar ein neues Rekordniveau
123 von 63.200 Plätzen.

124

125 *[Zeit: 06:06]*

126

127 ***verblüffen:***

128 *Etwas ist verblüffend, wenn eine vorangegangene Annahme*
129 *überraschenderweise umgeworfen wird. Hier könnte man meinen,*
130 *dass bei einer sinkenden Zahl der Ausbildungsplätze auch die Zahl*
131 *der unbesetzten Ausbildungsplätze sinkt, doch genau das Gegenteil*
132 *ist der Fall.*

133

134

135 **FRAGE 2: Wie können diese Veränderungen auf den Weg gebracht**
136 **werden?**

137

138 Sie haben vor der Bundestagswahl eine umlagefinanzierte
139 Ausbildungsplatzgarantie gefordert. Vielleicht können wir nochmal im
140 Detail den Hörerinnen und Hörern erklären: Was heißt das und warum
141 brauchen wir die Ihrer Ansicht nach?

142

143 *Kristof Becker:*

144 *Also bisher ist es so, dass nicht jeder junge Mensch eine Ausbildung*
145 *findet, der eine Ausbildung möchte. Das ist schlimm! Und das*
146 *bedeutet, dass viele in sogenannten Warteschleifen sind, in*
147 *einjährigen Maßnahmen - zum Beispiel noch einmal auf die Schule*
148 *gehen, die keine Ausbildung machen - und warten darauf, im*
149 *nächsten Jahr einen Ausbildungsplatz zu suchen. Das heißt, es muss*
150 *mehr betriebliche Ausbildungsplätze geben. Darum geht es. Also*
151 *mehr betriebliche Ausbildungsplätze, damit junge Menschen eine*
152 *Perspektive bekommen im Betrieb. Wenn nicht genug Betriebe*

153 *ausbilden können, aus welchen Gründen auch immer, dann*
154 *brauchen wir Möglichkeiten, dass Betriebe zusammen ausbilden in*
155 *einer sogenannten Verbundausbildung zum Beispiel. Oder eben,*
156 *dass man eine außerbetriebliche Ausbildung macht, in einer*
157 *Ausbildungswerkstatt zum Beispiel und darüber dann zu seinem*
158 *Ausbildungsziel kommt.*

159
160 Die Forderung nach einer Ausbildungsplatzgarantie hat sich Herr Becker
161 natürlich nicht alleine ausgedacht. Die Ziele und aktuellen Forderungen
162 der deutschen Gewerkschaftsjugend werden alle vier Jahre auf der
163 Bundesjugendkonferenz mit ehrenamtlichen Delegierten der
164 Mitgliedsgewerkschaften diskutiert, konsolidiert und demokratisch
165 beschlossen. So auch die Forderung nach einer Ausbildungsplatzgarantie.

166
167 *[Zeit: 07:50]*

168
169 Was ich mich noch frage an dieser Stelle: Wie hilft denn eine
170 umlagefinanzierte Ausbildungsplatzgarantie diesen Widerspruch
171 aufzulösen? Oder hilft sie da überhaupt? Von vielen Ausbildungsplätzen,
172 die einfach nicht besetzt werden ..., die Zahl steigt und dann trotzdem ...,
173 die Leute finden keine gute Ausbildung?

174
175 *Kristof Becker:*
176 *Also Sie haben natürlich Recht, das sind verschiedene Sphären, die*
177 *da aus meiner Sicht zusammenlaufen. Das eine ist, wenn in einer*
178 *Region der Ausbildungsmarkt ausgeglichen sein mag oder da in*
179 *bestimmten Branchen sehr viele Ausbildungsplätze vorhanden sind,*
180 *heißt das nicht, dass in Region B das auch so ist. Das ist das eine.*
181 *Dann gibt es die Situation so, dass viele Ausbildungsplätze in*
182 *bestimmten Berufen auch oft unbesetzt sind. Wir stellen einmal im*
183 *Jahr die Qualität der Ausbildung dar, indem wir Auszubildende*
184 *fragen: Wie ist die Qualität Ihrer Ausbildung? Und da gibt es schon*
185 *auch ein Verhältnis zueinander. Also die Betriebe, die am*
186 *schwierigsten Ausbildungsplätze besetzen können, sind oft die*
187 *Betriebe, die in den Bereichen ausbilden, wo die Ausbildungsqualität*
188 *auch schlecht ist. Das ist das eine. Zum anderen muss auch*
189 *sichergestellt werden, es gibt eine freie Berufswahl, die ist in*
190 *unserem Grundgesetz garantiert. Das bedeutet auch, dass es mehr*
191 *Ausbildungsplätze geben muss, als es Bewerbende gibt. Das*
192 *Verfassungsgericht hat einmal festgestellt, dass es 112*

193 *Ausbildungsplätze auf 100 Bewerberinnen und Bewerber geben*
194 *muss.*
195 *Also das ... und zum Schluss will ich auch einmal sagen: Also die*
196 *Zahl der erfassten Bewerberinnen und Bewerber ist tendenziell*
197 *immer ein bisschen zu niedrig. Dann man muss sich da bei der*
198 *Bundesagentur für Arbeit melden, also sich quasi ausbildungs-*
199 *suchend melden, wie man sich arbeitslos oder -suchend meldet. Und*
200 *das machen viele junge Menschen nicht. Also ich zum Beispiel habe*
201 *mich mit 16 einfach beworben, war da nie in der Vermittlung und so*
202 *fallen da viele durchs Raster und sind überhaupt nicht in der*
203 *Statistik sichtbar.*

204

205 [Zeit: 09:34]

206

207 **durchs Raster fallen:**

208 *Durchs Raster fallen ist eine deutsche Redewendung, die*
209 *verbildlicht, dass es Situationen oder Personen gibt, die nicht von*
210 *Standardprozessen berücksichtigt werden oder diese absichtlich*
211 *oder unabsichtlich umgehen. So gibt es das Verfahren, dass sich*
212 *Menschen beim Arbeitsamt ausbildungssuchend melden können und*
213 *so in die Statistik aufgenommen werden, viele aber melden sich dort*
214 *nicht und werden dann auch nicht in der Statistik erfasst.*

215

216 Die Forderung nach einer Ausbildungsgarantie hat es in den Koalitions-
217 vertrag der neuen Bundesregierung geschafft. Auf Seite 66 steht dort:
218 „Wir wollen eine Ausbildungsgarantie, die allen Jugendlichen einen Zugang
219 zu einer vollqualifizierenden Berufsausbildung ermöglicht, stets vorrangig
220 im Betrieb.“ Wie diese genau gestaltet oder finanziert werden soll, bleibt
221 offen.

222

223

224 **FRAGE 3: Was ist das größte Hindernis bei dieser Veränderung?**

225

226 Ist es der politische Wille, der fehlt?

227

228 *Kristof Becker:*

229 *Wir freuen uns sehr, dass der Koalitionsvertrag der Ampel eine*
230 *Ausbildungsplatzgarantie vorsieht. Das ist ein großer Erfolg und es*
231 *ist ein großer Erfolg der Gewerkschaftsjugend. Wenngleich - das*
232 *muss man einschränkend sagen - die Frage der Finanzierung und*
233 *der Zukunftsfonds - ist für uns sehr essentiell - dort keine*
234 *Erwähnung findet. Und darüber müssen wir weiter kämpfen und*

235 *streiten mit der Politik. Lange war es so, dass die Politik die*
236 *Wirtschaft aufgefordert hat, über Selbstverpflichtungen, über*
237 *Bündnisse mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Das hat leider nicht*
238 *funktioniert und deswegen begrüßen wir es sehr, dass die Politik*
239 *jetzt sieht, dass die Politik am Zug ist und handeln muss.*
240

241 Dass diese Forderung in der Politik Gehör gefunden hat, ist für Herrn
242 Becker erfreulich, aber nicht überraschend. Über den Sommer 2021
243 hinweg haben die Mitglieder der DGB Jugend viel dafür getan, um
244 Politikerinnen und Politiker für ihre Belange zu gewinnen:
245

246 *[Zeit: 11:26]*
247

248 *Kristof Becker:*
249 *Wenn sich eine halbe Million Menschen auf den Weg macht, die in*
250 *den Betrieben und Dienststellen Millionen Menschen erreichen, um*
251 *gemeinsam eine Sache durchzusetzen - und das haben wir in dieser*
252 *Frage getan -, dann können wir sehr viel bewegen. Hier auf*
253 *Bundesebene haben wir Talkrunden gemacht, an denen tausende*
254 *junge Menschen als Zuschauer und Zuschauerinnen teilgenommen*
255 *haben. Wir haben Spitzengespräche geführt mit dem Arbeits-*
256 *minister, mit Politikerinnen, Politikern. Aber ich würde sagen, noch*
257 *wichtiger waren Gespräche in den Wahlkreisen, wo junge Menschen*
258 *Kandidierende aller demokratischen Parteien zu sich in den Betrieb*
259 *eingeladen haben, in den Jugendraum, wo es Gespräche gab zu den*
260 *einzelnen Forderungen, wo Kandidierende sich ganz konkret zu*
261 *unseren Forderungen jeweils einzeln positionieren konnten, wo sie*
262 *den jungen Menschen versprechen konnten, wenn ich gewählt*
263 *werde, werde ich mich für die Themen der Gewerkschaftsjugend*
264 *einsetzen.*
265

266 Die DGB Jugend wurde übrigens wie die Erwachsenenorganisation 1949
267 gegründet. Nachdem Gewerkschaften von den Nationalsozialisten
268 zerschlagen wurden, geht das Engagement von Gewerkschaften über die
269 Betriebe hinaus. Kern der Organisation ist bis heute vor allem
270 Zusammenhalt und Solidarität. Das spiegelt sich auch in Herr Beckers
271 Motto wider:
272

273 *[Zeit: 12:52]*
274
275

276 *Kristof Becker:*
277 *Dass wir gemeinsam mehr erreichen als jeder und jede Einzelne*
278 *allein. Und das ist etwas, das mir Antrieb gibt, dass wir zusammen*
279 *unsere Ziele erreichen können.*
280
281 Ich bin Linda Achtermann und jetzt sind Sie gefragt. Schauen Sie sich
282 doch einmal auf der Internetseite des Goethe-Instituts und dem
283 Europanetzwerk Deutsch um. Das Skript, eine Vokabelliste und ein
284 Arbeits- und Lösungsblatt zu dieser Folge gibt es wie immer unter
285 www.goethe.de/kurzundbuendig.
286 Ich freue mich, wenn wir uns wieder hören - bis bald!

** Das Skript basiert auf dem gesprochenen Wort und kann deshalb sprachliche Fehler aufweisen.*